

# Wiener Abend

albleeren Rängen / Musikalischer Leckerbissen

era Trifanova dem ersten deren Kick. Mit „Bravo!“- e Gäste nach der Arie „Der ht in meinem Herzen“ aus flöte der Leistung der Ko- in ihre verdiente Hochach- as gleichmäßige Stimm- hon vorher bei den Arien- rung aus dem Serail“ und ni“ aufgefallen, fand aber er Arie der Königin der epunkt.

m des „Wiener Abends“ sammengestellt und passte an die hochsommerlichen n. Keine schwere Kost, al- lich, die musikalischen Le-

Teil Werke von Johann Strauß (hier ist vom Sohn die Rede), Vittorio Monti und Johannes Brahms die musikalische Reise durch die Stadt der Fiaker und des Praters ab.

Auch wenn die Leistung der Trifanova überragend war, soll diese Bewertung die Sangeskünste der anderen Solisten nicht schmälern. Großartig eine Chulkar Sabirova, die dann auch mit ihrem Studienkollegen der Musikhochschule Mannheim, Ilja Werger, den Zugabenteil bestritt, aber auch die Violinensolistin Janette Pitkevicca soll nicht unerwähnt bleiben. Last, but not least – die Delegation des Tanzsportvereins Rot-Weiß Viernheim, die bei den hessischen Landesmeisterschaften einen hervorragenden 2. Platz belegten.

Ein rundum gelungener Themenabend

Stelle versichert, dass sie ein Konzert auf oberstem Niveau verpasst haben.

Waren schon die vorgetragenen Werke der Starckenburg Philharmoniker unter der Leitung von Günther Stegmüller mit dem dankbaren Applaus des Publikums belohnt

Oberklasse und einer Dagmar Weber, die charmant und informativ die einzelnen Gänge der musikalische Speisekarte verkündete. Gehörte der Teil vor der Pause dem allgegenwärtigen Geburtstagskind Wolfgang Amadeus, rundeten im zweiten

# Ein Bravo für den V

NECKARHAUSEN: Konzert im Schlosshof vor h

Die vielen leer gebliebenen Stühle im Schlosshof in Neckarhausen waren ein ungewohnter Anblick, haben doch ansonsten die Klassikkonzerte der Volkshochschule (VHS) Edingen-Neckarhausen den Ruf eines Publikumsmagneten. Zu einem „Wiener Abend“ mit den Starckenburg Philharmonikern war eingeladen worden, tolle Solisten waren geboten, das Wetter passte, die deutschen Fußballer hatte bereits den Einzug ins Viertelfinale geschafft – dennoch war nur die Hälfte der Bestuhlung besetzt.

VHS-Chef Walter Götz führte in seiner Begrüßung genau auch diese Punkte auf. Vielleicht war das Wetter auch zu gut oder das fußballfiebrige Deutschland musste auch noch unbedingt sehen, wer am Freitag gegen die spielt, „wo gwinne wellet.“ Den

worben, gab V Teil einen besor Rufen zollten di Hölle Rache ko Mozarts Zauber loratorsopranis tung. Trifanov führung war so aus „Die Entfü aus „Don Giova zweifellos in c Nacht ihren Hö

Das Program war gekonnt zu sich musikalisc Temperaturen a les leicht verdau

wurde am Samstag vor nemlicher Schlos- kulisse präsentiert. Die Verantwortlichen sollten sich über den mangelnden Zuspruch nicht grämen, sondern versichert sein, dass ihr Weg in die richtige Richtung weist. Ein Besucher fasste den Abend mit einem Wort zusammen: „Klasse!“ ths



Der Wiener Abend im Schlosshof zu Neckarhausen servierte feinste Klassik, doch viele Stühle blieben leider leer. Bild: ths